

**Schulinterner Lehrplan für das
Städtische Gymnasium Bergkamen**

Musik

Stand: 01.01.2018

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.1 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

1.2 Unterrichtende im Fach Musik

1.3 Unterrichtsbedingungen

1.4 Konzerte

1.5 Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 konkrete Unterrichtsvorhaben der Sek 1 Jgst. 5-6

2.2 konkrete Unterrichtsvorhaben der Sek 1 Jgst. 7-9

2.3. konkrete Unterrichtsvorhaben der Sek 2 Jgst EF

2.4. konkrete Unterrichtsvorhaben der Sek 2 Jgst Q1 Grundkurs

2.5. konkrete Unterrichtsvorhaben der Sek 2 Jgst Q2 Grundkurs

3. Hauscurriculum für den Instrumentalpraktischen Kurs auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Musik

4. Hauscurriculum für den Vokalpraktischen Kurs auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Musik

5. Besondere Lernleistung im Fach Musik

6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach wesentliche Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben leisten. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus musikpädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen des Städtischen Gymnasiums Bergkamen soll sich für die Schülerinnen und Schüler als Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des derzeit gültigen KLP erweisen. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Schulkonzerte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles sowie die Begleitung diverser Schulveranstaltungen u.v.m. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Bergkamen erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den

Klassen 5/6/7 2 Std durchgehend sowie in der

Klassen 9 2 Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

Zusätzlich werden für die Jahrgangsstufen 5 und 6 spezielle Orchesterklassen angeboten. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler:

1 Std. Musikunterricht im Klassenverband

1 Std. Instrumentalunterricht sowie

2 Std. Orchesterspiel im Klassenverband

Die im Curriculum festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben für die Erprobungsstufe werden den Anforderungen an die Orchesterklassen angepasst.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5 bis 9 Unterstufenchor
- für die Jgst. 5 bis 6 Streicher-AG
- für die Jgst. 7 bis 9 B-Orchester

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2017/2018) aus vier Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Unterricht wie auch in der Ensemblearbeit tätig sind. Eine Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, die von einer Vertreterin unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum im Bauabschnitt C, der vornehmlich der Orchesterarbeit vorbehalten ist.
- Ein Raum im Kellergeschoss des Gebäudeabschnitts A. Hier stehen für den Unterricht ein Drumset sowie Keyboards zur Verfügung. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt.
- Im Erdgeschoss des Gebäudeabschnitts A befinden sich zwei Klassenräume, die für den Musikunterricht mit einem Klavier (bzw. Flügel), fest installierten Musikanlagen, Computern, Beamern, Activ-Board, einem OHP und Fernsehern ausgestattet sind.
- Als Vortrags- und Konzertraum steht das „Pädagogischen Zentrum“ (PZ) zur Verfügung, wo eine Bühne mit Sound- und Lichttechnik zu finden ist.
- Ein Lagerraum für Fachbücher und Instrumente befindet sich auf dem gleichen Flur. Hier lagern Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Boom-Whakers und Percussion-Instrumente, Mikrophone, Spinett, Bässe, Pauken und versch. Blasinstrumente.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- und Cassetten-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte; für das PZ steht ebenfalls eine fest installierte Anlage zur Verfügung. Neben den fest installierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen vier bis fünf Keyboards, zwei Flügel, ein Klavier, zusätzlich zwei Clavinova.

Konzerte

Jede Klasse führt in den Jgst. 5 zweimal pro Schuljahr ein Klassenkonzert durch, dessen Termin zu Beginn des Schuljahrs verbindlich festgelegt wird. Der/die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrer/In ist in Kooperation mit der Klassenleitung für Organisation und Kooperation zuständig. In der Einführungsphase nehmen alle Schülerinnen und Schüler an den Weihnachtskonzerten der Musikkurse teil. In der Regel handelt es sich um vokalpraktische Projekte, die vom A-Orchester begleitet werden. Die Vorbereitungen werden im Unterricht und in gemeinsamen zusätzlichen Proben mit dem Orchester durchgeführt.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen werden in jedem Schuljahr klassenbezogen oder klassen- und jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert. Diese Projekte müssen durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert werden. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des Hauscurriculums Musik statt.

UV 5.1.1 Hast du Töne? - Musik zu öffentlichen Anlässen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- **Privater und öffentlicher Gebrauch**
- **Musik und Bühne**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen**
- **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten**
- **entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- **beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

das kulturelle Angebot im unmittelbaren öffentlichen Umfeld

- Lieder und ihre Anlässe: private Feste oder Konzerte
- Gattungsbegriffe (Lied, Song, Kanon...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Tonhöhe
 - Tonleiter
 - Melodieformeln
- Rhythmik:
 - Taktarten
 - Rhythmische Muster
- Formaspekte:
 - Reihungsformen
- Kanon
- Liedformen (Strophe und Refrain)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Klassenmusizieren mit der Flöte
- musikalischer Staffellauf
- Imitationsspiel

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Notenquiz
- Einzelvorspiel

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder, Songs und Kanons aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen: Fahrtenlieder, Volkslieder, Filmmusik, Gospels...

Weitere Aspekte

- Gestaltung einer Schulfeier (Fördervereinsfest)

Materialhinweise/Literatur

- „Spiel mit uns“ (Krepp/Oppermann)

UV 5.1.2 Komm wir geh'n nach Bethlehem - Eine Weihnachtsgeschichte aufführen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- **Musik in Verbindung mit Sprache**
- Musik in Verbindung mit Bildern
- **Musik in Verbindung mit Bewegung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- **analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen**
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen**
- **entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Bewegungsgesten zur Musik: Laufen, Schreiten, Armbewegungen
- Musikalische Gestaltung einer Weihnachtsgeschichte

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung)
- Rhythmik:
 - Tempo und Metrum
 - Rhythmische Muster
- Dynamik:
 - Dynamische Abstufungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Einstimmiges Singen
- Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung
- Klassenmusizieren
- Gemeinsames Musizieren mit dem Schulorchester
- Szenische Nachgestaltung

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation im Rahmen eines Schulkonzerts
-

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Herbergssuche
- Sternendreher
- Komm wir gehen nach Bethlehem
- Hört der Engel helle Lieder
- Oh du fröhliche

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst (Bühnendekoration, Programmgestaltung)
- Einbindung in zwei traditionelle Konzerte

UV 5.1.3 Eine musikalische Kriminalgeschichte: „Alarm in der Oper“

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- **Biografische Prägungen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache**
- **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein**
- **erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- biografische Stationen (Salzburg, Mannheim, Paris, Wien)
- Aufbau eines Opernhauses
- Der Flügel als Konzertinstrument
- Die Stilisierung der „Janitscharenmusik“
- Gattungen und ihre Bezeichnungen: Sonate, Konzert, Ouvertüre, Arie

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik:
 - Rhythmische Proportionen
- Klangfarbe
 - Flügel und Orchesterinstrumente
- Stimmlagen
- Formaspekte:
 - Formmuster: Konzertsatz, Rondo,

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formpuzzle
- Lernstationen
- Detektivspiel

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- „Untersuchungsakte“

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Klarinettenkonzert (Auszüge)
- Klaviersonate A-Dur, 2. Satz („alla Turca“)
- Auszüge aus dem Requiem
- Auszüge aus „Die Zauberflöte“

Weitere Aspekte

- Stationenlernen
- kreative Gestaltung von Arbeitsunterlagen

Materialhinweise/Literatur

- Mozart für Detektive (Gümbel/Hering)

UV 5.2.1 Orchester und Co.: Musizieren mit Instrumenten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Instrumentenfamilien
- Grundlagen der Tonerzeugung
- Typische Besetzungen und Klangideale verschiedener, Stilrichtungen (Streichquartett, Sinfonieorchester, ...)
- Formmuster: Solokonzert, Variationszyklus

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Klangfarbe:
 - Tonlagen, Instrumentenfamilien
- Formaspekte:
 - Formgestaltung durch Wiederholung – Ähnlichkeit
 - Kontrast
 - Solo-Tutti-Wechsel

Fachmethodische Arbeitsformen

- Praktische Erprobung
- Nachbau von Instrumenten
- Kurzreferate mit prakt. Demonstration und Klangbeispielen
- Spiel- und Mitspielsätze

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Instrumentenquiz
- Spielquartett gestalten

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Ravel: Bolero (Auszüge)
- J.Haydn: Kaiserquartett, 1.Satz
- Vivaldi: Die Vier Jahreszeiten (Auszüge)
- Grieg: Morgenstimmung aus Peer Gynt
- B.Britten: A Young Persons' Guide to the Orchestra
- Ensemblesmusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen inkl. Beispiele der Rock- und Popmusik

UV 5.2.2 Da bewegt sich was – musikalische Geschichten hören und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- **Musik in Verbindung mit Sprache**
- **Musik in Verbindung mit Bildern**
- **Musik in Verbindung mit Bewegung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="159 576 241 657" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="248 576 331 657" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="159 914 241 995" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="248 914 331 995" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <div data-bbox="159 1190 241 1272" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="248 1190 331 1272" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Bewegungsgesten: Laufen, Schreiten, Kriechen... / Beschleunigung, Verlangsamung, Stillstand • Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne • Klangliche Entwicklungen und Kontraste <p>Einführung von spezifischen Fachtermini</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Gestaltung zu einer Bildvorlage/Textvorlage <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung) • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Tempo und Metrum ○ Rhythmische Muster • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dynamische Abstufungen • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gliederung durch Wiederholung von Formteilen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen auf Instrumenten • grafische Notation • Hörprotokoll • Szenische Nachgestaltung <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung • Hörprotokoll zu dynamischen Profilen <p>Präsentation der Klanggeschichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlagen (Cartoons, Comicausschnitte) mit Bewegungsszenen • Textvorlagen • Lasso: Echo-Kanon • Schumann: „Wilder Reiter“ • Auszüge aus „Karneval der Tiere“ • Pink Floyd: „Money“ • Satie: „Les Quatre-Coins“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung von Instrumentalspiel (Klassenkonzert) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 (Cornelsen-Verlag) • Die Musikstunde 5/6 (Diesterweg)...

UV 5.2.3 Mit Musik über Grenzen gehen – eine musikalische Weltreise

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- **Privater und öffentlicher Gebrauch**
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung
- Gemeinsames Singen, auch mehrstimmig
- Fortsetzung des Instrumentalspiels (Flöten bzw. Orchesterinstrumente)
- Lieder aus verschiedenen Ländern
- Gattungsbegriffe (Lied, Song, Kanon...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - o Tonhöhe
 - o Melodieformeln (z.B. Wellen-, Bogenmelodik)
- Rhythmik:
 - o Taktarten
 - o Rhythmische Muster
- Formaspekte:
 - o Reihungsformen
 - Harmonik
 - versch. Durtonarten

Fachmethodische Arbeitsformen

- Ein- und mehrstimmiges Singen
- Klassenmusizieren, auch mit Instrumentaleinsatz

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Noten- und Vorzeichenmemory

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder, Songs und Kanons aus verschiedenen Ländern

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 1
- Musik um uns

UV 6.1.1 „Jeder braucht Musik“ – Aber wozu? Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Inhaltlicher Schwerpunkt





Verwendungen von Musik

- Funktionen von Musik:
- Privater und öffentlicher Gebrauch
 - Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

- Fachliche Inhalte**
- Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben
 - Das kulturelle Angebot im unmittelbaren Umfeld
 - Funktionen von Musik
- Funktionen des Gehörs/Lärmschutz
- Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte**
- Dynamik:
 - Dynamische Abstufungen
 - Klangfarbe:
 - Tonhöhe und Klanglage (z.B. Stimmregister)
- Fachmethodische Arbeitsformen**
- Hörtagebuch
 - Hörprotokoll
 - Klassenmusizieren
 - Kurzreferate
 - Leserbrief
- Formen der Lernerfolgsüberprüfung**
- keine

Individuelle Gestaltungsspielräume

- Mögliche Unterrichtsgegenstände**
- Beispiele aus dem Instrumentalunterricht
 - Musikauswahl der Schülerinnen und Schüler
 - Handy-Klingeltöne, Werbejingles
 - Kaufhaus- / Werbemusik
 - Veranstaltungskalender, Konzertprogramme
- Weitere Aspekte**
- Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen: Musikschule
 - mögliche Projektarbeit: Planung und Durchführung einer Schülerbefragung
- Materialhinweise/Literatur**
- Musikbuch 1

UV 6.1.2 Eine Liebesgeschichte auf der Opernbühne: Ausschnitte aus „Die Zauberflöte“ untersuchen und musizieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- **Musik und Bühne**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Inhalt der Oper und Personenkonstellation
- Grundfragen einer Operninszenierung: Regie, Bühne, Ausstattung
- Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble
- Musikalische Mittel der Wahrnehmungssteuerung: Stimmlage / -fach, Vorspiel, Da Capo, Instrumentalbegleitung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik:
 - o Takt und Metrum
- Harmonik:
 - o Dreiklangsbildung
- Formaspekte:
 - o Rhythmische und melodische Motive
 - o Da-Capo-Form

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Singen
- Mitspielsätze / Klassenmusizieren
- Szenisches Spiel / Schattenspiel
- Rechercheaufträge

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen
- Hörquiz
- Lückentexte
- Handlungspuzzle

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Auszüge aus „Die Zauberflöte“, z.B.:
 - o Ouvertüre
 - o Arien: „Zu Hilfe“, „Der Vogelfänger“, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“, „Das klinget so herrlich“, „Der Hölle Rache“,
 - Duett: „Ein Mädchen oder Weibchen“

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater-/bzw. Opernhaus, ggf. Führung durch Bühne und Werkstätten
- Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater
- Gemeinsamer Besuch einer Operaufführung

Materialhinweise/Literatur

- Die Zauberflöte (Penner/Weh) Lugert Verlag

UV 6.1.3 Tanz durch die Zeiten: Beispiele unterschiedlicher Epochen musizieren und darstellen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache**
- **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen**
- **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein**
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Tanzformen: z.B. Pavane, Menuett, Walzer, Rock'n'Roll, Disco, lateinamerikan. Tänze, Breakdance ...
- Typische Schrittfolgen, Tanzchoreographie
- Elemente formaler Gliederung (Intro/Outro, Strophe/Refrain/Bridge...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik:
 - Taktarten
 - Rhythmische Muster
- Formaspekte:
 - Metrisch-periodische Gliederung
 - Mehrteilige Formen, Reihungsformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Umgang mit Notentexten
- Praktische Erprobung von Bewegungsfolgen / Schrittkombinationen
- Mitspielsätze, wenn möglich: Klassenband

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Ausarbeitung und Präsentation einer einfachen Tanzchoreographie

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- J.S.Bach: Orchestersuiten (Auszüge)
- Joh. Strauß: Walzer (z.B. „Wiener Blut“, „An der schönen blauen Donau“)
- Bill Haley: „Rock Around the Clock“
- Bee Gees: „Night Fever“
- Weitere Beispiele der Rock- und Popmusik
- Tanzszenen in zeitgenössischen Abbildungen

Weitere Aspekte

- ggf. Fächerverbindende Zusammenarbeit mit Sport
- ggf. Kontakte zu außerschulischen Lernorten: Ballettschule, Tanzschule, örtliche Tanzvereine (Schreberjugend)

UV 6.2.1. Musik malt mit Klängen: Musikalische Naturbilder untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- **Musik in Verbindung mit Bildern**
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Programmmusik
- Musikalische Zeitgestaltung
- Stimmungs- und gefühlsbezogene Ausdrucksgesten
- Gestaltung einer Bildvertonung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Tonleiterordnung
- Rhythmik:
 - Taktarten
 - Rhythmische Muster
- Klangfarbe:
 - Artikulation: legato, staccato, portato
- Formaspekte:
 - Motiv und Motivvariante

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Umgang mit Notentexten/Particell
- Umgang mit Instrumenten / Mitspielsätze

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Vivaldi: „Die vier Jahreszeiten“ (Auszüge)
- Morgenstimmung aus „Peer Gynt“
- Beethoven: Pastoralsinfonie (Auszüge)
- Debussy: „En Bateau“ aus „Petite Suite“
- Beispiele der Filmmusik (z.B. Ausschnitte aus Western, Science Fiction)
- Naturbilder, z.B. von C.D.Friedrich, Joh.Th.Goldstein
- Borodin: Steppenskizze
- Smetana: Die Moldau

Weitere Aspekte

- ggf. Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst

Materialhinweise/Literatur

- Amadeus 2
- Musik um uns
- O-Ton 1
- Spielpläne 7/8
- MiP-Journal

UV 6.2.2 Spiritual, Blues und Country – Die Wurzeln amerikanischer Rock- und Popmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Spirituals und Worksongs der afroamerikanischen Sklaven in ihrem kulturellen Kontext
- Stilistische Einflüsse auf die Entstehung von Gospel und Blues
- Stilistische Einflüsse auf spätere Musikstile (Rock Pop Jazz)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik
 - Pentatonik, Bluestonleiter
- Rhythmik
 - off-Beat
 - Synkopen
- Formaspekte:
 - Rhythmische und melodische Formeln (Call and Response)
 - 12-taktiges Bluesschema

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Umgang mit Notentexten
- Praktische Erprobung an Instrumenten
- Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Lernplakate mit anschließender Lernerfolgskontrolle

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Versch. Beispiele für Spirituals/Gospels/Worksongs/Blues, z.B.: „Papas Blues“ aus Starlight, „Swing Low“, „Backwater-Blues“, „I will follow him“ aus Sister Act
- Beispiele aus R'n'B und Rock'n'Roll

Weitere Aspekte

- Einbeziehung neuer Medien zur Recherche und Präsentation

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne
- 200 Methoden für den Musikunterricht

UV 6.2.3 ... Wir machen Stimmung(en) – den Ausdruck von Musik untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- **Musik in Verbindung mit Sprache**
- **Musik in Verbindung mit Bildern**
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="159 576 241 657" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="248 576 331 657" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="159 943 241 1024" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="248 943 331 1024" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <div data-bbox="159 1233 241 1315" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="248 1233 331 1315" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmungen in der Musik • Ausdruck von Musik • Tongeschlechter Dur/Moll <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> ○ einförmige und wechselhafte rhythmische Muster ○ Taktarten • Melodik <ul style="list-style-type: none"> ○ Dur- und Moll-Tonleitern • Harmonik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dur- und Moll-Akkorde • Tempo: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachbegriffe für Tempo und Artikulation • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Abstufungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörprotokoll • Umgang mit Notentexten • Mitspielsätze • Umgang mit Instrumenten / Klassenmusizieren/Gesang <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Gestaltungsaufgabe 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder und Instrumentalstücke unterschiedlicher Tongeschlechter, verschiedenartiger Artikulation und dynamischer Abstufungen etc... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch und Kunst <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1

Anhang 1: Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 5-6



I Bedeutungen



II Entwicklungen



III Verwendungen

5.1	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV 5.1.2 Komm wir geh'n nach Bethlehem – eine Weihnachtsgeschichte aufführen</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografische Prägungen <p>UV 5.1.3. Eine musikalische Kriminalgeschichte: „Alarm in der Oper“</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch • Musik und Bühne <p>UV 5.1.1 Hast du Töne? - Musik zu öffentlichen Anlässen</p>
5.2	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV 5.2.2. Da bewegt sich was – musikalische Geschichten hören und gestalten</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale <p>UV 5.2.1. Orchester und Co.: Musizieren mit Instrumenten</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch <p>UV 5.2.3. Mit Musik über Grenzen gehen – eine musikalische Weltreise</p>
6.1	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Bildern <p>UV 6.2.1 Musik malt mit Klängen: Musikalische Naturbilder untersuchen und gestalten</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale <p>UV 6.1.3 Tanz durch die Zeiten: Beispiele unterschiedlicher Epochen musizieren und darstellen</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch <p>UV 6.1.1 Jeder braucht Musik – aber wozu? Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen</p>
6.2	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern <p>UV 6.2.2 Wir machen Stimmung(en) – den Ausdruck von Musik untersuchen und gestalten</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale • <p>UV 6.2.3 Spiritual, Blues und Country – die Wurzeln amerikanischer Rock- und Popmusik</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Bühne <p>UV 6.1.2 Eine Liebesgeschichte auf der Opernbühne: Ausschnitte aus „Die Zauberflöte“ untersuchen und musizieren</p>

Anhang 2: Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter

Rhythmik	
Grundlagen der Zeitgliederung: <ul style="list-style-type: none">• Tempo, Takt und Metrum• Taktarten• Metrische und a-metrische Zeitgliederung	5.1.2, 5.2.2, 6.1.2 5.1.1, 5.2.3, 6.1.3, 6.2.1, 6.2.3 6.1.3, 6.2.2
Tondauern: <ul style="list-style-type: none">• Rhythmische Muster und Formeln• Rhythmische Proportionen	5.1.1, 5.1.2, 5.2.2, 5.2.3, 6.1.2, 6.1.3, 6.2.1, 6.2.3 5.1.3

Melodik	
Grundlagen der Tonhöhenordnung: <ul style="list-style-type: none">• Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung)• Tonhöhenordnung: Halb- und Ganztonschritte• Tonleiterordnung	5.1.1, 5.1.2, 5.2.2 5.1.1, 5.1.1, 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3
Melodisch-rhythmische Gestaltung: <ul style="list-style-type: none">• Motiv und Motivvariante• Melodische Muster und Formeln	6.2.1 5.2.3, 6.1.2

Harmonik	
<ul style="list-style-type: none">• Versch. Dur-Tonarten• Dur und Moll Dreiklänge und Akkorde: <ul style="list-style-type: none">• Dreiklangsbildung (Dur/Moll)	5.2.3 6.1.2, 6.2.3 6.1.2, 6.2.3

Dynamik / Artikulation	
• Dynamische Abstufungen	5.1.2, 5.2.2, 6.1.1, 6.2.3
• Dynamische Entwicklungen	6.2.3
• Legato, staccato, portato	6.2.1, 6.2.3
• Tempo	6.2.3

Klangfarbe	
• Klangfarben und Tonlagen,	5.2.1
• Instrumentenfamilien	5.1.3, 5.2.1,
• Klangfarben im Instrumentarium der Unterhaltungsmusik	
• Synthetische Klangfarben	5.1.3, 6.1.1
• Stimmlagen	

Formaspekte

Gestaltungsprinzipien:	
• Wiederholung – Ähnlichkeit – Kontrast	5.2.1, 6.2.2
• Reihung und Entwicklung	6.2.2
• Motivwiederholung und -variante	6.2.1




Reihungs- und Entwicklungsformen:	
• Wiederholung von Formteilen	5.2.2
• Reihungsformen, mehrteilige Formen	5.1.1, 5.2.3, 6.1.3
• Kanon und Liedformen	5.1.1.
• Metrisch-periodische Gliederung	6.1.3
• Formmuster (Konzertsatz, Rondo)	5.1.3
• Solo-Tutti-Wechsel	5.2.1
• Da-Capo-Form	6.1.2

Notationsformen

Traditionelle Notation	
• Notieren von Tondauern	5.1.1
• Notieren von Tonhöhen im Bereich des Violinschlüssels	5.1.1
• Kenntnis der Funktion der Schlüssel (Bass und Violinschlüssel)	5.1.1
• Symbole der Dynamik und der Artikulation	5.1.2, 5.2.2, 6.1.1, 6.2.3
• hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher Musikstücke	5.1.1., 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 5.2.3, 6.1.2, 6.1.3 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3

Grafische Notationen	
• Veranschaulichung von musikalischen Strukturaspekten	5.2.2
• Notieren von Höreindrücken und eigener musikalischer Ideen mit Hilfe grafischer Zeichen	5.2.2
• Verständigung auf deren Bedeutung (Legende)	5.2.2
• hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Musik	5.2.2

Anhang 3: Übersicht der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler ...	Schwerpunkt in den UV
 Rezeption Analysieren und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung 	5.2.2, 5.2.3, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1, 6.2.3
	<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen unter einer leitenden Fragestellung und berücksichtigen dabei ausgewählte Ordnungssysteme musikalischer Parameter sowie Formaspekte 	5.1.1, 5.1.2, 5.2.1, 5.2.2, 5.2.3, 6.1.1, 6.1.2, 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache 	5.1.3, 5.2.1, 6.1.3, 6.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Deutungen von Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung 	5.1.1, 5.1.3, 6.1.2, 6.1.3, 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3
 Produktion Musizieren und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen unter einer leitenden Idee klangliche Gestaltungen auf der Grundlage von ausgewählten Ordnungssystemen musikalischer Parameter und Formaspekten 	5.1.2, 5.2.2, 6.1.2, 6.1.3, 6.2.2
	<ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen und eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien 	5.1.1, 5.1.2, 5.1.3, 5.2.1, 5.2.2, 5.2.3, 6.1.1, 6.1.2, 6.1.3, 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3
	<ul style="list-style-type: none"> präsentieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen sowie klangliche Gestaltungen 	
 Reflexion Erläutern und Beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen thematischen Zusammenhang ein 	5.1.3, 5.2.1, 5.2.3, 6.1.1, 6.1.2, 6.1.3, 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf eine leitende Fragestellung 	
	<ul style="list-style-type: none"> begründen Urteile über Musik im Rahmen einer leitenden Fragestellung 	5.1.1, 5.1.2, 5.2.2, 5.2.3, 6.1.2, 6.2.1, 6.2.3

UV 7.1 Rockmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:
 Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 582 239 660" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="250 582 329 660" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ○ benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ○ deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="161 893 239 971" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="250 893 329 971" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes ○ entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <div data-bbox="161 1185 239 1264" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="250 1185 329 1264" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein ○ erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z. B. Beat, Soul, Reggae, Punk, Disco...) • historische Kontexte und biographische Hintergründe <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik <ul style="list-style-type: none"> ○ Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen • Harmonik <ul style="list-style-type: none"> ○ Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne) ○ Grundkadenz • Klangfarbe <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörprotokoll • klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder • Bibliotheks- oder Internetrecherche • Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Lernergebnisse (z. B. Portfolio, Wandzeitung, Lernplakat, PPP...) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • The Beatles I want to hold your hand • Stones Satisfaction • AC/DC Thunder • Skorpions The same Thrill • James Brown Say it loud • Bob Marley Get up, stand up • Sex Pistols No Feelings • Boney M. Daddy Cool • ... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Museumsbesuch (z. B. Rock- und Popmuseum Gronau) • Ausprägungen der lokalen Musikszene <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns • Spielpläne • Thema Musik "Von Rock bis Techno"

UV 7.2 Politische Botschaften - Musik mit politischen Inhalten untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:
Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- politisch motivierte oder inspirierte Musik versch. Jahrhunderte
- populäre Musik mit politischen Inhalten
- Gestaltungsprinzipien der Musik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik
 - Motive und motivische Arbeit
- Klangfarbe
 - Orchesterbesetzung und Instrumentation
- Dynamik
 - Dynamikverläufe
 - Akzentuierungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse (Partitur)
- Gestaltungsaufgabe (z.B. Zeitungsartikel, Rollenspiel, Bastards...)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation und schriftliche Erläuterung der Gestaltungsaufgabe
- Schriftliche Erläuterung, schriftliche Ausarbeitung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Isaac Alla Battaglia
- Goody Goody Teddy Stauffer
- Z. Leander „Davon geht die Welt nicht unter“
- Pink Dear Mr. President
- Cranberries Zombie
- ...

Weitere Aspekte

- Mitwirkung am Projekttag gegen Rechts

UV 7.3 Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

Verbindungen mit anderen Künsten

Mediale Zusammenhänge

Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Backgroundmusik, Adaptionen....)
- Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung
- Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik
 - Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik
 - Intervalle
- Formaspekte
 - Wiederholung, Variante, Kontrast

Fachmethodische Arbeitsformen

- Erstellen von Notationen
- Gestaltungsaufgabe zur Thematik „Musik und Werbung (z. B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation der Gestaltungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Werbejingles (Audio-Logo) Telekom, Meister Propper, Mc Donalds, Haribo,
- Adaptionen Warsteiner [Strauss – “Also sprach Zarathustra”],
- OBI 2010 [Queen - “We will rock you”], ...
- Werbesongs z. B. „Like ice in the sunshine“
- Backgroundmusik

Weitere Aspekte

- Verwendung von Software zur Audibearbeitung (z. B. „Audacity“, ...)
- Projekt: Erstellen eines Werbespots

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch

UV 9.1...Liebe bleibt zeitlos – Liebeslieder im Wandel der Zeit untersuchen und musizieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:
Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
 Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 544 239 622"></div> <div data-bbox="250 544 329 622"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ○ benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ○ deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="161 874 239 952"></div> <div data-bbox="250 874 329 952"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes ○ entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <div data-bbox="161 1157 239 1235"></div> <div data-bbox="250 1157 329 1235"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein ○ erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen ○ erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale des Barock • Erscheinungsformen der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik <ul style="list-style-type: none"> ○ melismatische und syllabische Textvertonung ○ Periodengliederung • Harmonik <ul style="list-style-type: none"> ○ akkordische Begleitformeln ○ Dur-Moll Wechsel • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Liedformen, Reihungsformen ○ Homophonie, Polyphonie <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentextanalyse • Hörprotokoll • Klangliche Nachgestaltung (Realisierung von Mitspielsätzen) • Gestaltungsaufgabe unter Einbezug einer historischen Perspektive <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Materialsammlung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Michel Lambert (1610-1696) Sans les peines que j'endure • Johann S. Bach (1685-1750) Aus Liebe will mein Heiland sterben (Matthäuspassion) / „Bist du bei mir“ • Henry Purcell (1659-1695) When I am laid in earth (Dido und Aeneas) • L. v. Beethoven (1770-1827) Ich liebe dich • Franz Schubert „Frühlingstraum“ • Robert Schumann Erster Verlust (Album für die Jugend, op.68) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Lieder der Pop- und Rockmusik • Liebeslieder anderer Kulturkreise • Einbezug fächerübergreifender Module (Deutsch, Religion, ...) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne 9/10 • EinFach Musik „Musik und Liebe“

UV 9.2...Der Sommer ist heiß – eigene Erfolgssongs gestalten und musizieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:
Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- • Musikalische Ausdrucksgesten in Melodik, Rhythmik, Harmonik sowie in Dynamik und Instrumentation
- Textgebundene Musik der Rock- und Popmusik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Melodik**
 - Tonleitern
- **Harmonik**
 - Harmonische Fortschreitungen (Kadenzen/Popformel)
 - Modulationen
- **Klangfarbe**
 - Bandbesetzung in der Rock und Popmusik
 - Arrangements

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse
- Gestaltungsaufgabe (z. B. Textvertonung zum eigenen Text)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation der Gestaltungsaufgabe im Schulkonzert

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Axis of Awesome Four chord song
- eigene Texte und Vertonungen
- verschiedene Sommerhits

Weitere Aspekte

- • fächerübergreifend mit Deutsch und Englisch
- Teilnahme am Schulkonzert

Materialhinweise/Literatur

- 200 Methoden für den Musikunterricht
- Die Fundgrube
- Die Popformel (Kramarz)
- Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song (Terhag)

UV 9.3 Immer nur Mord und Totschlag – Regiekonzepte verschiedener Opernszenen erläutern und beurteilen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

Verbindungen mit anderen Künsten

Mediale Zusammenhänge

Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Aspekte einer Inszenierung: Bühnenbild, Libretto/Handlung, Musik
- Vergleich unterschiedlicher Mordszenen
- Funktionen und Wirkungen von Musik in dramaturgischen Zusammenhängen
- Funktionen und Wirkungen choreographischer Gestaltungselemente

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik
 1. rhythmische Besonderheiten (Synkopen, Auftakt)
- Melodik
 1. Melodiemuster (Chromatik, Dreiklangsmelodik, ...)
- Harmonik
 1. Akkordfortschreitungen (Grundkadenz, charakteristische Dissonanzen, ...)
- Klangfarbe
 1. Vokalbesetzungen: Solo, Duett, Ensemble

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse
- Hörprotokoll
- szenische Interpretation einer (Opern-)Szene
- Erläutern von Regiekonzepten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation und Erläuterung der szenischen Gestaltung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Ausschnitte aus

- Giuseppe Verdi Othello
- Leonard Bernstein West Side Story
- Jake Heggie Dead Man Walking
- Stephen Sondheim Sweeney Todd

Weitere Aspekte

- Integration theaterpädagogischer Angebote (Opernbesuch, Diskussion mit Darstellern, Regisseur, ...)
- gemeinsamer Opern- bzw. Musicalbesuch

Anhang 1: Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7- 9



I Bedeutungen



II Entwicklungen



III Verwendungen

7	<p>Ausdruckskonventionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik • Textgebundene Musik <p>UV 7.2 Politische Botschaften – Musik mit politischen Inhalten untersuchen und gestalten</p>	<p>Musik im historisch-kulturellen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Populäre Musik <p>UV 7.1. Rockmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern</p>	<p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>UV 7.3 Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden</p>
9	<p>Ausdruckskonventionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textgebundene Musik <p>UV 9.2 Der Sommer ist heiß – eigene Erfolgssongs gestalten und musizieren</p>	<p>Musik im historisch-kulturellen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert <p>UV 9.1 Liebe bleibt zeitlos – Liebeslieder im Wandel der Zeit untersuchen und musizieren</p>	<p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten <p>UV 9.3 Immer nur Mord und Totschlag – Regiekonzepte verschiedener Opernszenen erläutern und beurteilen</p>

Anhang 2: Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter

Rhythmik	
Musikalische Zeitgestaltung	
<ul style="list-style-type: none">• Rhythmusmodelle in unterschiedlichen Taktarten Rhythmusmodelle der populären Musik	7.1
<ul style="list-style-type: none">• zusammengesetzte Taktarten	7.1, 7.3, 9.3
Rhythmische Besonderheiten	
<ul style="list-style-type: none">• Ostinato, Synkope, Auftakt	9.3

Melodik	
Tonhöhenordnung	
<ul style="list-style-type: none">• Intervalle	7.3
<ul style="list-style-type: none">• Tonleitern	9.2
Melodisch-rhythmische Gestaltung	
<ul style="list-style-type: none">• melismatische und syllabische Textvertonung	9.1
<ul style="list-style-type: none">• Periodengliederung, Sequenzmelodik	9.1
Formen der Melodiebildung	
<ul style="list-style-type: none">• Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik	7.3, 9.3
<ul style="list-style-type: none">• Motive und motivische Arbeit	7.2
<ul style="list-style-type: none">• Melodiemuster (Chromatik, Dreiklangsmelodik, ...)	7.3, 9.3

Harmonik

- Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne)
- Dur-Moll Wechsel
- akkordische Begleitformeln

7.1

9.1

9.1

Harmonische Fortschreitungen

- Grundkadenz
- Akkordfortschreitungen (Grundkadenz, charakteristische Dissonanzen,...)
- Kadenzen, Modulationen
- Harmonische Verwandtschaften (Quintenzirkel)

7.1

9.3

9.2

9.1, 9.2, 9.3

Klangfarbe

- Ensemblebesetzungen
- Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik
- **Arrangements**
- Orchesterbesetzung des 19. und 20. Jahrhunderts
- Vokalbesetzungen: Solo, Duett, Ensemble
- Ensembles in der Kammermusik
- Grundlagen der Instrumentation (Tuttiformen, unisono, ...)
- sinfonische Instrumentation (Abfärbungen, ...)

7.1

9.2

9.2

7.2

9.3

9.1

9.1

7.2

Dynamik / Artikulation	
<ul style="list-style-type: none"> • Dynamikverläufe • Akzentuierungen 	<p>7.2 7.2</p>

Formaspekte




...Gestaltungsprinzipien	
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Variante, Kontrast • Homophonie, Polyphonie 	<p>7.3. 9.1</p>

...Reihungs- und Entwicklungsformen	
<ul style="list-style-type: none"> • Liedformen / Reihungsformen • Ritornellkonzertform, Suite 	<p>9.1 9.1</p>

Notationsformen








...Traditionelle Notation	
<ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Anwendung der Notenschrift <ul style="list-style-type: none"> ◦ Notenwerte, ◦ Tonhöhenordnungen ◦ Violin- und Bassschlüssel ◦ Dynamik- und • Vortragsbezeichnungen • Partituraufbau 	<p>9.1,9.2 7.3,9.1,9.2 7.3,9.1,9.2 9.1,9.2 9.2 7.2,9.1,9.2</p>

Anhang 3: Übersicht der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler ...	Schwerpunkt in den UV
 Rezeption Analysieren und Deuten	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext 	7.2,7.3,9.2,9.3
	<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Einbeziehung von Notationsweisen 	7.2,7.3,9.1,9.2,9.3
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache 	7.1,9.1,
	<ul style="list-style-type: none"> stellen Analyseergebnisse anschaulich dar 	7.1,7.2,7.3,9.2,9.3
	<ol style="list-style-type: none"> deuten Untersuchungsergebnisse bezogen auf einen leitenden Aspekt 	7.3,9.1,9.2,9.3
 Produktion Musizieren und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen kontextbezogene klangliche Gestaltungen auf der Grundlage formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 	7.2,7.3,9.1,9.3
	<ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen sowie eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien 	7.1,7.3,9.1,9.2,
	<ul style="list-style-type: none"> stellen Klanggestaltungen in grafischen oder elementaren traditionellen Notationen dar 	9.2
 Reflexion Erläutern und Beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen übergeordneten Kontext ein 	7.1,9.1,
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext 	7.1,7.2,7.3,9.1,9.3
	<ul style="list-style-type: none"> erörtern musikbezogene Problemstellungen 	7.3,9.1,

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen Kriterien geleitet Untersuchungs- und Gestaltungsergebnisse	7.2,7.3,9.2,9.3

Unterrichtsvorhaben EF

GK EF Thema: Ist das überhaupt Musik? – Auf der Suche nach musikalischen Strukturen vor dem Hintergrund von musikalischen und gesellschaftlichen Konventionen	
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> Rezeption </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;">   <div style="margin-left: 10px;"> Produktion </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;">   <div style="margin-left: 10px;"> Reflexion </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • John Cage, 4.33 • Weill/Brecht, Alabama-Song • Schumann, Mondnacht • Schönberg, Überlebender aus Warschau Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Musikalische Parameter als Ausdrucksmöglichkeiten - Realisierungen von Gestaltungsaufgaben auf Instrumenten (Keyboard, Perc.Instr., Stimme etc.) - Musikalischer Gestus bestimmter musikalischer Strukturen, nach Parametern bestimmt - Kompositionssmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik - Historische Hintergründe als Verstehenszusammenhang - Abgrenzungen verschiedener Kompositionsformen - Improvisation auf der Grundlage von kompositorischen Intentionen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • - Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit • Taktbindungen, Taktarten • - Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und • Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, • D; Dreiklangs-Umkehrungen

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando,
- accelerando, Rubato

Formaspekte

- Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-
- Formen

Notationsformen

- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-
- Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen
- gen

fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Fachübergreifende Kooperationen

Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.)

Mit dem Fach Geschichte: gesellschaftspolitische Hintergründe 19./20. Jahrhundert.

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einem musikalischen Werk
- Schriftliche Erörterung von eigenen Gestaltungserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe
- Präsentation von Gestaltungs-Darbietungen

Lernmittel

- Keyboards, Percussion-Instrumente, individuelle Schülerinstrumente

GK EF Thema: Geschichte des HipHops – Aus der Bronx in die Charts



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Unterrichtsgegenstände

- The Message (Grandmaster Flash)
- Planet Music (Africa Bambaataa)
- Rappers Delight (Sugarhill Gang)
- Fuck the Police (NWA)

Fachliche Inhalte

- Musikalischer Gestus bestimmter musikalischer Strukturen vor dem Hintergrund zunehmender Kommerzialisierung
- Kompositionsmodelle aus dem Bereich des HipHops
- Entwicklungszusammenhänge verschiedener Strömungen bezogen auf historische Hintergründe
- Abgrenzungen verschiedener Gestaltungsprinzipien
- Musik in Zusammenhang mit Sprache
- Realisierungen von Gestaltungsaufgaben mittels Sequenzer und Musikprogrammen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Verschiedene Rhythmen
- Loop
- Wiederholungen, Variationen
- Textanalyse
- Genretypische Sprachformen
- Sprachmelodie
- Improvisation als stilbildendes Element (Sample)

fachmethodische Arbeitsformen

- Vergleich von Sachtexten
- Songtextanalyse vor dem Hintergrund des historischen Kontextes
- Höranalyse
- Umgang mit Musikprogrammen
- Analyse des gesellschaftlichen Umfelds
- Referate
- Recherche von sachbezogenen Hintergründen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Fachübergreifende Kooperationen

- Kunst
- Englisch

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertungen der Rechercheergebnisse
- Schriftliche Ausarbeitung einer Höranalyse
- Präsentation der Gestaltungsaufgabe
- Bewertung von Referaten
- Evtl. individueller Beitrag zur kursinternen HipHop-Ausstellung

Lernmittel

- Verschiedene Internetseiten zum Thema HipHop



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Unterrichtsgegenstände

- Apokalypse Now (Wagners Walkürenritt)

Fachliche Inhalte

- Informationstheoretische Hintergründe zur Entstehung, zu Wirkungsabsichten und zu Funktionen von Filmmusik
- Musik als psycho-aktive Substanz - Zusammenhänge zwischen Musik und Wahrnehmung
Das Zusammenwirken der Sinneseindrücke Hören (Musik) und Sehen (Bilder)
- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung (z.B. Leitmotivik)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- - Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-
- Melodik
- - Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit
- Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- - Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufun-
- gen/Übergänge, Spieltechniken: staccato-legato, Akzente,
- ritardando, accelerando, Rubato etc.






Formaspekte

- Abgrenzung von Motiven und Motivverarbeitungen, z.B. als
- Leitmotive, Wiederholungen

	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse - Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext - Filmmusik-Rezension schreiben - Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte - Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte in einem Filmbeispiel - Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln - Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen - Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu Filmmusik - Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe - Präsentation von Gestaltungsergebnissen <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitalkamera, Instrumente, DVD-Player, Filmbearbeitungsprogramm etc.
--	---

4. Thema optional aus den 3 Anforderungsbereichen bzw. aus einer Kombination der Anforderungsbereiche

Unterrichtsvorhaben Q1 Grundkurs

GK Q1 Thema: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeptionen von Musik • Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ol style="list-style-type: none"> 1. Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität) 2. erste Reihentechniken – Zwölffontechnik • Serielle Musik: Ausweitung der Reihentechnik auf weitere musikalische Parameter • Aleatorik: Aufgabe der Reihung durch freie Ausdeutung z.B. grafischer Notation... Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerung melodische und harmonische Strukturen Technik des „Zentralklangs“ Verwendung chromatischer Tonfelder Klangflächenkomposition Formaspekte Gestaltungstechniken der Dodekaphonie und der Seriellen Musik sowie der Aleatorik Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, grafische Notation fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse,...) • Gestaltungsaufgabe zur Aleatorik (z.B. Gestaltung eines Zufallskonzerts, Vertonen und Aufführen einer selbst erstellten Grafik, ...) 	Unterrichtsgegenstände Atonalität u. Dodekaphonie <ul style="list-style-type: none"> • A. Schönberg op. 19,2 u. 19,6 • A. Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • A. Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • A. v. Webern: Fünf Stücke für Orchester op 10 Serielle Musik <ul style="list-style-type: none"> • O. Messiaens: Mode de Valeur • K-H. Stockhausen: Gesang der Jünglinge • K.H. Stockhausen: Kontakte Aleatorik <ul style="list-style-type: none"> • J. Cage: 4'33" • E. Brown: December 1955 • K.H. Stockhausen: Kurzwellen Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... <ul style="list-style-type: none"> ○ Besuch eines Konzerts mit zeitgenössischer Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- Präsentation von Rechercheergebnissen

Feedback / Leistungsbewertung

- individuelle angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten.
- Gestaltungsaufgabe
- Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Form von Collagen, Plakaten, Podcasts, ...)
- Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

GK Q1 Thema: Der Komponist am Übergang zum bürgerlichen Zeitalter - Von der Suite zur Sinfonie



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="143 539 313 614" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="143 874 313 949" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="143 1273 313 1348" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungsspezifische Merkmale <ol style="list-style-type: none"> 1. Charakteristika barocker Tänze 2. Verfahren motivisch-thematischer Arbeit 3. Sonatensatzform in der Wiener Klassik • Klang- und Ausdrucksideale <ol style="list-style-type: none"> 1. zeittypische Ausdrucksgesten 2. Virtuosität und Innerlichkeit 3. Verherrlichung weltlicher und geistl. Autorität 4. Entwicklung des Sinfonieorchesters 5. Klavierbau 6. Themendualismus und Konfliktgedanke • höfisches Musikleben <ol style="list-style-type: none"> 1. Tanzfeste, Maskenbälle 2. Ballettakademien 3. Hoforchester • bürgerliches Musikleben <ol style="list-style-type: none"> 1. öffentliches Konzert 2. private Musizierformen 3. bürgerlicher Salon • Musikerberufe im Wandel der Zeit <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme melodisch-rhythmische Musterbildung (8-taktige Periode) Dur und Moll, Akkordbrechung Funktionsharmonik, Kadenzbildung</p> <p>Formaspekte drei- und viersätzig Sinfonieformen Sonatensatzform, Menuett, Scherzo</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Händel: Feuerwerksmusik • C.P.E. Bach frühe Sinfonien • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlab • Beethoven: Sinfonie Nr. 3/Nr. 5 <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... <ul style="list-style-type: none"> ○

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) Motivstruktur, Themenbildung und -verarbeitung</p> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • tanzen • Gestaltung von Liedmelodien, Begleitungen, ... • Bebildern von Musik • Abfassen von Leserbriefen, Zeitungsartikeln, Rezensionen aus historischer Perspektive • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten. • Gestaltungsaufgabe • Referate zum kulturgeschichtlichen Hintergrund (Aspekte der Politik, der Mode, der Wissenschaft, ...) • Aufführung barocker Tänze 	
--	--	--

GK Q1 Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="143 555 309 632" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="143 986 309 1062" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Formen der Parodie • versteckte Kritik im Kunstlied des 19. Jh. • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • Wort-Ton-Verhältnis im Lied • Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap • instrumentale und digitale Klangerzeugung und -veränderung <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisches Denken zur Zeit der Restauration (Denkerclub) • Berlin in den „Goldenen Zwanzigern“ • Woodstock-Festival und die Protestbewegung der 60er Jahre • Bürgerrechtsbewegung und Black-Power in den USA, Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung • aktuelle gesellschaftspolitische Zusammenhänge <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <p>Melodie- und Rhythmusmuster</p> <p>harmonische Konventionen</p> <p>metrische und ametrische Zeitgestaltung</p> <p>Formaspekte</p> <p>Liedformen des 19. und 20. Jahrhunderts</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. Schubert: Der Wanderer • F. Schubert: Winterreise (ausgewählte Lieder) • Beethoven: Wellingtons Sieg op.91 • K. Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • K. Weill: Kanonsong • Schlager der 30er • R. Wagner: Sentaballade • J. Hendrix: Star Spangled Banner • J. Hendrix: Machine Gun • L. Russel: Masters of War • B. Dylan: Masters of War • K.H. Stockhausen: Hymnen • Beatles: Revolution • B. McGuire: Eve of Destruction • Doors: This ist the End • Public Enemy: Fight the Power • Kraftwerk: Radioaktivität • Pink: Dear Mr. President • Wise Guys: Hallo Berlin <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... <ul style="list-style-type: none"> ○



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Tonspurendiagramme

fachmethodische Arbeitsformen






- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Fach- und Sekundärliteratur
- praktische Erprobung von Montage und Mixingverfahren
- gestalten einer digitalen Fotomontage zur Musik

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen
- Gestaltungsaufgabe: Erstellen einer Klangcollage, einer Breakbeat-Aufnahme, eines Foto-Videos
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

4. Thema optional aus den 3 Anforderungsbereichen bzw. aus einer Kombination der Anforderungsbereiche

Unterrichtsvorhaben Q2 Grundkurs

GK Q2 Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeptionen von Musik • Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="145 614 313 694">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="145 1013 313 1093">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Zeichensprache • Musikalisch---rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv • Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik • Dissonanzbehandlung • Elektronische Klangerzeugung und Klanggestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung <p>Wort---Ton---Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Klang und Bedeutungsträger • Prosa und Korrespondenzmelodik • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch---metrische und ametrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato und Soggetto • Polyphone Satzstruktur • Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug • Notation elektronischer Musik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <p>Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse,...)</p> <p>Interpretationsvergleich</p> <p>Gestaltung von Textvertonungen</p> <p>Präsentation von Rechercheergebnissen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Atonalität u. Dodekaphonie</p> <p>Bach: Crucifixus aus der Messe h-moll</p> <p>Gabrielli: mehrhörige Motette</p> <p>Crucifixus-Vertonungen aus Messen von Mozart</p> <p>Ligeti: Lux aeterna</p>



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Feedback / Leistungsbewertung

- individuelle angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten.
- Gestaltungsaufgabe

GK Q2 Thema: Die Oper im Wandel der Zeit



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- **Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="143 544 224 624" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="232 544 313 624" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="143 879 224 959" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="232 879 313 959" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="143 1278 224 1358" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="232 1278 313 1358" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe rund um die Oper • barocke Nummernoperen • nationale Opernstile der Klassik • Ewige Melodie und Leitmotivik bei Wagner • zeitgenössische Opernwerke <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <p>Leitmotivik</p> <p>Dur und Moll, Akkordbrechung</p> <p>12-Ton-Technik</p> <p>Formaspekte</p> <p>Bestandteile der Oper (Arien, Tänze, Chöre etc.)</p> <p>da-capo-Arie und Rezitativ</p> <p>Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</p> <p>Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)</p> <p>Motivstruktur, Themenbildung und -verarbeitung</p> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • Szenische Interpretation • Vergleichende Analyse • Präsentation von Rechercheergebnissen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Händel: Xerxes</p> <p>Mozart: Don Giovanni und Entführung aus dem Serail</p> <p>Wagner: Ring der Nibelungen</p> <p>Webern: Woyzek</p> <p>Bolcom: View from the Bridge</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... <ul style="list-style-type: none"> ○

<ul style="list-style-type: none">• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none">• individuelle angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten.• Referate zum kulturgeschichtlichen Hintergrund (Aspekte der Politik, der Mode, der Wissenschaft, ...)• Aufführung selbst inszenierter Szenen	
--	---	--

GK Q2 Thema: Bewegte Bilder – bewegende Musik!



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="143 555 309 632" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="143 986 309 1062" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse von Beispielfilmen und -szenen, in denen Musik eine besondere Rolle spielt – Gestaltung eines eigenen Videos – Entscheidung für persönliche Aussagen – Bewusster Einsatz der Musik und dadurch Lenkung der Wahrnehmung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme Melodie- und Rhythmusmuster harmonische Konventionen metrische und ametrische Zeitgestaltung</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • praktische Erprobung von Montage und Mixingverfahren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Bildanalysen • Gestaltungsaufgabe: Erstellen eines Videos • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Nachvertonung eines Stummfilms 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Hier ist jede Art von Musik denkbar, die im Wirkungszusammenhang mit Bildern steht.</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> •



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

4. Thema optional aus den 3 Anforderungsbereichen bzw. aus einer Kombination der Anforderungsbereiche

Hauscurriculum für den Instrumentalpraktischen Kurs auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Musik

1. Die Ziele der Arbeit im A-Orchester des Bachkreis Bergkamen

Die Schülerinnen und Schüler, die an den Proben des A-Orchester des Bachkreises Bergkamen, sollen im Sinne einer Erziehung zu mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten durch die Probenarbeit und darüber hinaus durch ihre Teilnahme an Konzerten und Reisen gefördert werden. Voraussetzung dafür ist, dass sie innerhalb der Orchestergruppen in ihrer jeweiligen Individualität ernstgenommen und dazu befähigt werden, ihre sozialen und musikalischen Fähigkeiten und Neigungen zu entdecken, sich auf sozialer und musikalischer Ebene zu entfalten und zunehmend selbstbestimmend und verantwortungsbewusst handeln. Daraus ergeben sich folgende Zielformulierungen:

1.1 Pädagogische Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in der Verantwortung für sich und die gesamte Gruppe verstehen, d.h. sozial eigenverantwortlich und rücksichtsvoll für sich und andere urteilen, entscheiden und handeln können
- Sie sollen Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen können, indem sie auf respektvolle Umgangsformen achten können, Regelbewusstsein zeigen und in Gruppen zusammenarbeiten können.
- Sie sollen durch die regelmäßige Teilnahme im Orchester Konzentrationsfähigkeit und darüber hinaus Leistungsfähigkeit zeigen können.
- Sie sollen in Konfliktsituationen angemessen reagieren und Kritik annehmen, aber auch auf einer sachlichen Ebene äußern können.
- Sie sollen Probentermine, Konzerttermine und Reiseverpflichtungen pünktlich, verlässlich und gewissenhaft wahrnehmen können.

In besonderen Situationen wie Konzerten oder während der Durchführung von Partnerschaftsprojekten in Verbindung mit Konzertreisen bzw. Aufnahme von Gästen sollen sich die Schülerinnen und Schüler des A-Orchesters besonders bewähren können, so dass in diesem Moment die o.g. Ziele intensiver verfolgt und angestrebt werden.

1.2 Musikalische Ziele:

Innerhalb des instrumentalpraktischen Kurses liegt der Schwerpunkt im Kompetenzbereich Produktion. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Gestaltung musikalischer Mittel, das Erfinden musikalischer Strukturen sowie die Erarbeitung eines Kompositionsplanes bis hin zur Entwicklung eines differenzierten Gestaltungskonzeptes erproben. Ausgehend von den Möglichkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf instrumentalpraktischer Ebene sollen sie gemeinsam in der Gruppe ein bestimmtes musikalisches Niveau sowohl individuell als auch bezogen auf die gesamte Gruppe erreichen, so dass sie in der Lage sind, musikalische Vorhaben von der Probe bis zur Aufführung zu realisieren.

Sie sollen unter Anleitung erfahren können, dass durch ihren musikalischen Beitrag Interpretation von Musik möglich ist, so dass sie auf diesem Weg

ein Bewusstsein für den Zusammenhang von spieltechnischen mit ausdrucksbezogenen Möglichkeiten im Sinne einer gemeinsamen Interpretation eines Musikstückes entwickeln können.

Im Einzelnen bedeutet das, dass die Schülerinnen und Schüler

- Notationsformen von Musik, aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe interpretatorisch umsetzen können,
- Ausdrucksmöglichkeiten des jeweiligen Instrumentes erproben und einsetzen können
- Auf Zeichen reagieren können,
- musikalische Strukturen erfassen und durch angemessene Einordnung des eigenen Parts darstellen können,
- die eigenen Realisation/Interpretation eines Stückes im Vergleich mit anderen Realisationen/Interpretationen beurteilen können,
- sich unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit, des Anlasses, der Adressatengruppe und der beabsichtigten Wirkung an der Auswahl von Stücken (Programmgestaltung) beteiligen können.

Diese Anforderungen ergeben sich mit jedem neu einzustudierendem Musikstück immer wieder aufs Neue, so dass sich die einzelnen Kursinhalte voneinander unterscheiden.

Der Musikunterricht im A-Orchester (instrumentalpraktischen Kurs) schließt selbstverständlich nicht aus, dass, Musik gehört und über Musik gesprochen wird. Zu diesem Zweck sollen die Mitglieder des A-Orchesters, die den instrumentalpraktischen Kurs gewählt haben, auf theoretischer Ebene, z.B. in Form von Referaten oder kleinen schriftlichen Abhandlungen, regelmäßig, d.h. pro Quartal den musikgeschichtlichen bzw. -wissenschaftlichen Hintergrund eines Werkes erläutern.

Darüber hinaus ist die Einrichtung des instrumentalpraktischen Kurses ein Weg, den schulischen Bildungsauftrag im Fach Musik einerseits durch die Kombination von individuellem und gemeinsamem Musizieren zu erfüllen und andererseits die instrumentale Grundausbildung mit Lernzielen des allgemein bildenden Musikunterrichtes erfolgreich zu verzahnen und somit ein Baustein der des Konzepts zur Individuellen Förderung des Städtischen Gymnasiums bildet.

[Die Ausführungen beziehen sich auf den Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf, Heft 4702, 1. Auflage 2013]

2 Voraussetzungen zur Realisierung der Ziele

Um zu gewährleisten, dass eine musikalische Interpretation unter Berücksichtigung der o.g. Ziele erfolgreich durchgeführt werden kann, ergeben sich folgende Notwendigkeiten, die in Verantwortung zu der Einrichtung „Bachkreis Bergkamen“ von den Orchesterleitern und weiterem an der Orchesterarbeit beteiligten Personal berücksichtigt werden sollen:

Die Orchesterproben bleiben jeweils in das Schulsystem des Gymnasiums eingebunden: A-Orchester als instrumentalpraktischer Kurs im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe. Die Voraussetzung für die Einbringung in die Abiturnote

ist die Teilnahme von mindestens zwei aufeinanderfolgenden Kursen.

Jede Schülerin/jeder Schüler, die/der das Orchester als instrumentalpraktischen Kurs anwählen möchte, muss während der Jahrgangstufe EF am A-

Orchester als AG teilnehmen. Eine spätere Teilnahme am Orchester ist nur in Ausnahmefällen möglich, hier muss eine vorherige Absprache mit dem/der Orchesterleiter/in durch den/die Schüler/in erfolgen.

Im Musikunterricht des Gymnasiums und während der Orchesterproben wird der musikgeschichtliche bzw. musikwissenschaftliche Hintergrund geschaffen.

Vor der jeweiligen Stimmprobe oder in gemeinsamen vorbereitenden Sitzungen werden seitens des jeweiligen Orchesterleiters/der Orchesterleiterin Anweisungen und Informationen zur Gestaltung der Stimmprobenarbeit an die Lehrkräfte gegeben.

Dazu gehören Angaben zur Aufteilung in Stimmprobengruppen mit jeweiliger Zuordnung der Lehrkräfte, zum Gegenstand der Stimmprobe sowie Detailangaben bzgl. Tempi, Artikulation, Stricharten etc

Die Einrichtung der Stimmen wird, so weit nicht ausdrücklich anders gewünscht, vom Orchesterleiter/der Orchesterleiterin vorgenommen.

Der Orchesterleiter/die Orchesterleiterin wird, um eine effektive Probe im Tutti anschließen zu können, nach Beendigung der jeweiligen Stimmprobe über die Durchführung/den Erfolg/ evt. vorgenommene Abweichungen von den Angaben durch die Stimmprobenleiter informiert.

Die Schülerinnen und Schüler, die den instrumentalpraktischen Kurs gewählt haben, sollen innerhalb ihrer Stimmgruppe Leitungsaufgaben übernehmen, indem sie Probenphasen eigenständig theoretisch vorbereiten und praktisch durchführen.

Im Instrumentalunterricht z.B. der Musikschule wird die Orchesterliteratur zum Bestandteil des Unterrichts. Hier sollten die spieltechnischen Fähigkeiten auf rhythmischer, tonaler Ebene etc. so gefördert werden, dass die Schülerinnen und Schüler die während der Orchesterproben an sie gestellten Erwartungen erfüllen können. Diese Förderung durch die Instrumentallehrer sollte jede/r SchülerIn bis zum Ende seiner/ihrer Schullaufbahn in Anspruch nehmen, um auch die im Kurssystem an sie gestellten Forderungen bis zum Abitur erfüllen zu können.

Jede Schülerin/jeder Schüler, der/die das Orchester als instrumentalpraktischen Kurs anwählen möchte, sollte möglichst während der Jahrgangstufe 9 in das A-Orchester aufgenommen werden. Instrumentallehrer bzw. -lehrerinnen werden bzgl. dieser Aufnahme ggf. beratend hinzugezogen. Änderungen dieser Beschlüsse sind im Sinne der o.g. pädagogischen und musikalischen Kompetenzen seitens der Orchesterleitung jederzeit möglich.

Organisation des instrumentalpraktischen Unterrichts

Die Leitung des A-Orchesters wird von einer Musiklehrkraft des Gymnasiums übernommen. Die Leistungsbewertung erfolgt durch die Beurteilung der mündlichen, schriftlichen und praktischen Mitarbeit.

Der Musikunterricht des instrumentalpraktischen Kurses im Jahrgang der Q1 und Q2 umfasst insgesamt je vier Wochenstunden, die auf Stimm- und Tuttiprobe im A-Orchester (je zwei Proben pro Woche) aufgeteilt werden.

Der von den KursteilnehmerInnen zu absolvierende theoretische Teil wird durch entsprechende Module auch in die Probenarbeit integriert.

Einmal pro Schuljahr werden nach Möglichkeit außerschulische Probenstage im Rahmen des A-Orchesters durchgeführt, um intensiv für die Vorbereitung von Konzerten üben zu können. Der von einem gemeinsamen Probenaufenthalt in einer Jugendherberge ausgehende Motivationsschub kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Hauscurriculum für den vokalpraktischen Kurs auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Musik

1. Die Ziele der Arbeit im vokalpraktischen Kurs bzw. Oberstufenchor

Die Schülerinnen und Schüler, die an den Proben des Oberstufenchores teilnehmen, sollen im Sinne einer Erziehung zu mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten durch die Probenarbeit und darüber hinaus durch ihre Teilnahme an Konzerten gefördert werden. Voraussetzung dafür ist, dass sie in ihrer jeweiligen Individualität ernstgenommen und dazu befähigt werden, ihre sozialen und musikalischen Fähigkeiten und Neigungen zu entdecken, sich auf sozialer und musikalischer Ebene zu entfalten und zunehmend selbstbestimmend und verantwortungsbewusst handeln. Daraus ergeben sich folgende Zielformulierungen:

1.1 Pädagogische Ziele:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in der Verantwortung für sich und die gesamte Gruppe verstehen, d.h. sozial eigenverantwortlich und rücksichtsvoll für sich und andere urteilen, entscheiden und handeln können
- Sie sollen Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen können, indem sie auf respektvolle Umgangsformen achten können, Regelbewusstsein zeigen und in Gruppen zusammenarbeiten können.
- Sie sollen durch die regelmäßige Teilnahme im Chor Konzentrationsfähigkeit und darüber hinaus Leistungsfähigkeit zeigen können.
- Sie sollen in Konfliktsituationen angemessen reagieren und Kritik annehmen, aber auch auf einer sachlichen Ebene äußern können.
- Sie sollen Probentermine und Konzerttermine pünktlich, verlässlich und gewissenhaft wahrnehmen können.

In besonderen Situationen wie Konzerten sollen sich die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenchores besonders bewähren können, so dass in diesem Moment die o.g. Ziele intensiver verfolgt und angestrebt werden.

1.2 Musikalische Ziele:

Innerhalb des vokalpraktischen Kurses liegt der Schwerpunkt im Kompetenzbereich Produktion. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Gestaltung musikalischer Mittel, das Erfinden musikalischer Strukturen sowie die Erarbeitung eines Kompositionsplanes bis hin zur Entwicklung eines differenzierten Gestaltungskonzeptes erproben. Ausgehend von den Möglichkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf vokalpraktischer Ebene sollen sie gemeinsam in der Gruppe ein bestimmtes musikalisches Niveau sowohl individuell als auch bezogen auf die gesamte Gruppe erreichen, so dass sie in der Lage sind, musikalische Vorhaben von der Probe bis zur Aufführung zu realisieren.

Sie sollen unter Anleitung erfahren können, dass durch ihren musikalischen Beitrag Interpretation von Musik möglich ist, so dass sie auf diesem Weg ein Bewusstsein für den Zusammenhang von singtechnischen mit ausdrucksbezogenen Möglichkeiten im Sinne einer gemeinsamen Interpretation eines Musikstückes entwickeln können.

Im Einzelnen bedeutet das, dass die Schülerinnen und Schüler

- Notationsformen von Musik, aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe interpretatorisch umsetzen können
- Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme erproben und einsetzen können

- Auf Zeichen reagieren können
- Musikalische Strukturen erfassen und durch angemessene Einordnung des eigenen Parts darstellen können
- Die eigenen Realisation/Interpretation eines Stückes im Vergleich mit anderen Realisationen/Interpretationen beurteilen können
- Sich unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit, des Anlasses, der Adressatengruppe und der beabsichtigten Wirkung an der Auswahl von Stücken (Programmgestaltung) beteiligen können

Diese Anforderungen ergeben sich mit jedem neu einzustudierendem Musikstück immer wieder aufs Neue, so dass sich die einzelnen Kursinhalte voneinander unterscheiden.

Der Musikunterricht im vokalpraktischen Kurs schließt selbstverständlich nicht aus, dass, Musik gehört und über Musik gesprochen wird. Zu diesem Zweck müssen die Mitglieder des Oberstufenchors, die den vokalpraktischen Kurs gewählt haben, auf theoretischer Ebene, z.B. in Form von Referaten oder kleinen schriftlichen Abhandlungen, regelmäßig, d.h. pro Quartal den musikgeschichtlichen bzw. -wissenschaftlichen Hintergrund eines Werkes erläutern.

Darüber hinaus ist die Einrichtung des vokalpraktischen Kurses ein Weg, den schulischen Bildungsauftrag im Fach Musik einerseits durch die Kombination von individuellem und gemeinsamem Musizieren zu erfüllen und andererseits die musikalische Grundausbildung mit Lernzielen des allgemein bildenden Musikunterrichtes erfolgreich zu verzahnen und somit ein Baustein der des Konzepts zur Individuellen Förderung des Städtischen Gymnasiums bildet.

[Die Ausführungen beziehen sich auf den Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf, Heft 4702, 1. Auflage 2013]

2 Voraussetzungen zur Realisierung der Ziele

Um zu gewährleisten, dass eine musikalische Interpretation unter Berücksichtigung der o.g. Ziele erfolgreich durchgeführt werden kann, ergeben sich folgende Notwendigkeiten:

1. Die Oberstufenchorproben bleiben jeweils in das Schulsystem des Gymnasiums eingebunden: Oberstufenchor als vokalpraktischer Kurs im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe. Die Voraussetzung für die Einbringung in die Abiturnote ist die Teilnahme von mindestens 2 aufeinander folgenden Kursen.
2. Jede Schülerin/jeder Schüler, die/der den Oberstufenchor als vokalpraktischen Kurs anwählen möchte, muss während der Jahrgangsstufe EF am Oberstufenchor als AG teilnehmen. Eine spätere Teilnahme am Oberstufenchor ist nur in Ausnahmefällen möglich, hier muss eine vorherige Absprache mit dem/der Chorleiter/in durch den/die Schüler/in erfolgen.
3. Im Musikunterricht des Gymnasiums und während der Chorproben wird der musikgeschichtliche bzw. musikwissenschaftliche Hintergrund geschaffen.
4. Die Schülerinnen und Schüler, die den vokalpraktischen Kurs gewählt haben, sollen Leitungsaufgaben übernehmen, indem sie die Einsingphase

eigenständig theoretisch vorbereiten und praktisch durchführen. Dabei sollen sich die Schülerinnen und Schüler an stimmtechnische Grundlagen halten.

5. Die Schülerinnen und Schüler, die den vokalpraktischen Kurs gewählt haben, sollen sich an der Auswahl der zu singenden Stücke beteiligen. Dabei sollen sie sowohl den Anlass der zu singenden Stücke als auch den Schwierigkeitsgrad berücksichtigen. Des Weiteren sollen sie sich auch mit Ideen für die Präsentation der jeweiligen Stücke einbringen.
6. Von den Mitgliedern des Oberstufenchores wird erwartet, dass sie zu den Aufführungen (Konzerte der Schule, Abiturgottesdienst etc.) ihre jeweilige Stimme, dabei besonders den Text, möglichst auswendig beherrschen.

2.1 Organisation des vokalpraktischen Unterrichts

Die Leitung des Oberstufenchores wird von einer Musiklehrkraft des Gymnasiums übernommen. Die Leistungsbewertung erfolgt durch die Beurteilung der mündlichen, schriftlichen und praktischen Mitarbeit.

Der Musikunterricht des vokalpraktischen Kurses im Jahrgang der Q1 und Q2 umfasst insgesamt je zwei Wochenstunden.

Der von den KursteilnehmerInnen zu absolvierende theoretische Teil wird durch entsprechende Module auch in die Probenarbeit integriert.

Besondere Lernleistung im Fach Musik¹

Im Fach Musik kann in der Gesamtqualifikation der Sek II eine „Besondere Lernleistung“ angemeldet werden. So kann zum Beispiel ein umfassender Beitrag aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb (z.B. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“) oder die Ergebnisse eines musikalischen Projektes (auch fächerübergreifend) erbracht werden. Zusätzlich ist sowohl ein 30-minütiges Kolloquium als auch eine etwa 30 Seiten umfassende schriftliche Arbeit² zu dem mit dem Beitrag in Zusammenhang stehenden Thema verbunden.

Die Besondere Lernleistung im außerschulischen Zusammenhang

Voraussetzung für die Besondere Lernleistung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Musikwettbewerb (s.o.). In diesem Zusammenhang ist die Präsentation des jeweiligen Wettbewerbsbeitrags im Rahmen einer schulöffentlichen Aufführung obligatorisch. Ebenso wie eine schriftliche Arbeit über ein mit dem Beitrag verbundenes Thema und das anschließende Kolloquium, bei dem, ausgehend von der Erläuterung der künstlerischen Arbeit, größere fachliche und überfachliche Zusammenhänge geschlossen werden.

Die Besondere Lernleistung im schulischen Zusammenhang

Die Besondere Lernleistung besteht aus einem eigenständig geplanten, organisierten, durchgeführten, präsentierten und anschließend dokumentierten fachlichen oder fachübergreifenden Projekt. Das kann zum Beispiel die Komposition eines umfangreicheren Musikstückes, deren Einstudierung und Uraufführung sowie die entsprechende schriftliche Dokumentation³ dieses Projektes sein.

Eine Besondere Lernleistung muss im Vorfeld mit den Lehrkräften des Faches Musik auf der Basis eines eingereichten Exposees zu dem Vorhaben abgesprochen werden. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens zu Beginn des zweiten Jahres der Qualifikationsphase. Die Arbeit ist spätestens bis zur Zulassung zur Abiturprüfung abzugeben, das Projekt muss spätestens bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführt worden sein. Ein Rücktritt von der Besonderen Lernleistung muss bis zur Entscheidung über die Zulassung schriftlich erfolgt sein.

1

Vgl. KLP Sek II, Kap.4, APO-GOST § 17

2

Der Anhang mit Literaturverzeichnis, Quellenangaben, Materialien usw. ist nicht eingeschlossen

3

Der schriftliche Teil der Besonderen Leistung muss deutlich über den Umfang einer Facharbeit hinausgehen und darf nicht bereits in einer Facharbeit eingebracht worden sein.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich an den im schulinternen Curriculum festgelegten Lernerfolgsüberprüfungen. Dafür gilt es genaue Kriterien festzulegen. Diese sind den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens transparent zu machen.
- Auch die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Hier sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigt werden.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.
- Der Entwurf entsprechender Selbstevaluationsbögen ist angedacht. Kriterien und Vorschläge hierfür sollen von den Fachkolleginnen und Fachkollegen im Laufe der Durchführung der neu konzipierten Unterrichtsvorhaben gesammelt und im Rahmen einer Fachkonferenz festgelegt werden.